

Der steinige Weg bis zum Fall des Eisernen Vorhangs

**Chronologie
der Zusammenarbeit zwischen Oberösterreich und Südböhmen
zum Aufbau guter Nachbarschaftsbeziehungen
in den Jahren 1948 bis 1995**

von

Dir. Klaus Schöfecker

***damals Pressereferent des oö. Landeshauptmanns und oö. Geschäftsführer
der Arbeitsgruppe Leitende Beamte Oberösterreich-Südböhmen***

1998

Vorbemerkung

Die nachstehende Chronologie habe ich auf der Basis meiner kalendarischen Vermerke, mir noch zugänglicher Aufzeichnungen und Akten sowie vieler persönlicher Gespräche mit Dr. Antonin Louzek, meinem langjährigen Budweiser Partner beim Kreis-Nationalausschuß für Südböhmen und nunmehrigen Freund, erstellt. Es sind hier nur jene Daten und Fakten aufgeführt, die sich verifizieren ließen und für die Entwicklung der Beziehungen zwischen Oberösterreich und Südböhmen besondere Bedeutung haben, sie erheben daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. In wenigen Ausnahmefällen könnte es aber erforderlich sein, die Genauigkeit einiger Angaben durch ein zusätzliches Studium von mir nicht oder nicht mehr zugänglichen Akten besser abzusichern. Nicht unerheblich erscheint die Tatsache, daß mir Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck als seinerzeitiger oberster Repräsentant des Landes Oberösterreich beim Aufbau und der Pflege der bilateralen Beziehungen auf der Grundlage jeweils politisch wie amtlich vorgegebener Absprachen und Zielvorgaben und im Rahmen des mir übertragenen Wirkungsbereiches sehr viel Freiraum ließ und dieser die Möglichkeit zusätzlicher Initiativen in der Gestaltung unserer gutnachbarlichen Beziehungen eröffnete. Ebensolche Unterstützung hatte ich durch die beiden Landesamtsdirektoren Mag. Walter Hörtenhuber bis zu seinem Tod 1988 und danach durch Dr. Eduard Pesendorfer. Nicht minder wichtig ist der Umstand, daß sich im Laufe der Zeit zwischen den Gesprächspartnern, insbesondere eben mit Dr. Louzek (auch als brillanter Dolmetsch und Leiter des Büros des Kreisvorsitzenden) und mit dem damaligen Kulturattaché der CSSR-Botschaft in Wien Dipl.-Ing. Jan Sustr (und vormals Mitglied der Gesellschaft für Internationale Beziehungen in der CSSR) und sogar mit dem Mitglied des Zentralkomitees der CSSR-KP und Kreisvorsitzenden von Südböhmen, Dipl.-Ing. Miroslav Senkyr, ein Vertrauensverhältnis herausbildete, das uns eine zielorientierte Zusammenarbeit erheblich erleichterte. Diese Umstände haben 1989 sicher mit zur totalen Beseitigung des Eisernen Vorhangs, zur allseits ersehnten Normalisierung des Grenzverkehrs und schließlich zum Aufbau guter Nachbarschaftsbeziehungen beigetragen.

Der Verfasser

Vorgeschichte

1948

Mit der Machtübernahme im Februar durch die Kommunisten in der Tschechoslowakei wurde 1948 nach der Benesch-Ära unser nördlicher Nachbar der russischen Einflußsphäre und damit dem Warschauer Pakt eingegliedert. Die Grenzen wurden für vorerst 20 Jahre mit der Errichtung des sprichwörtlich gewordenen „Eisernen Vorhangs“ nahezu hermetisch abgedichtet. Für die Oberösterreicher z.B. hörte die Welt nördlich des Böhmerwalds auf. Verwandtschaftliche und freundschaftliche Verbindungen zwischen unseren Ländern wurden zum Leidwesen der Vernünftigen in dieser Zeit des Kalten Krieges eingefroren.

1968

Ein zaghaft beginnendes politisches Tauwetter auf Druck der Öffentlichkeit in den Sechzigern durch eine Liberalisierung der Politik in der CSKP und damit gewisse Reformbestrebungen der tschechoslowakischen Regierung machte 1968 die Grenze durchlässiger: Es kam zu einem aufkeimenden Fremdenverkehr. Wir, Oberösterreicher und Böhmen, waren uns fremd geworden und suchten nun alte Bande zu erneuern oder neue zu knüpfen. Landeshauptmann Dr. Heinrich Gleißner unternahm mit einer öö. Delegation im Frühjahr eine Fahrt nach Budweis und Prag, um den guten Willen unserer Landes und seiner Bürger zur Verbesserung der bislang eisigen Beziehungen, wenn überhaupt von Beziehungen gesprochen werden darf, zu bekunden. Der Prager Frühling, wie diese Tauwetterperiode in der Betrachtung der Zeitgeschichte heute heißt, währte nur kurz: am 21. August walzten russische Panzer in der CSSR brutal und gnadenlos alle Bemühungen zur Beendigung der politischen Eiszeit und des Kalten Krieges, zur Aufnahme friedlicher gutnachbarlicher Beziehungen, zur Demokratisierung der Gesellschaftsordnung und zur Anerkennung der Menschenrechte blutig nieder. Die Welt schaute fassungs- und tatenlos zu. Die Zeit war dort - und im ganzen Ostblock - noch nicht reif für so tiefgreifende Veränderungen. Und die Welt hinter dem Eisernen Vorhang versank aus unserer Sicht für fast zwei Jahrzehnte wieder in die Dämmerung des Unterbewußtseins ...

1973

- Juni 8. Die Außenminister Ing.Bohuslav Chnoupek (CSSR) und Dr.Rudolf Kirchschräger (Österreich) treffen einander im Linzer Landhaus. Die öö. Wünsche unterbreitet LH Dr.Erwin Wenzl: Wiedereröffnung des alten Grenzüberganges in Weigetschlag, eine Autobuslinie Linz-Budweis, eine Bahnverbindung Linz-Prag, der Zugang zum Plöckensteinersee, die Errichtung eines CSSR-Konsulats in Linz u.a.m.

1978

Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik gründeten in Wien - auf der CSSR-Seite gab es da nur Funktionäre der „Nomenklatura“ - die Österreichisch-Tschechoslowakische Gesellschaft (ÖCG) neu. Ihr Vorläufer gleichen Namens konstituierte sich am 27.November 1928. Erster Präsident dieser eher im Wirtschaftsleben agierenden Institution war VÖEST-Generaldirektor Dr.Herbert Koller, dem 1981 der Linzer Architekt Prof.Artur Perotti nachfolgte.

- Dezember 29. Ein Achtungserfolg war OÖ beschieden, als nach langem Ringen bei Weigetschlag wieder ein 2. Straßengrenzübergang geschaffen wurde.

1980

wurde die Landesgruppe Oberösterreich der ÖCG in Linz gegründet (der ebenfalls Perotti vorstand), offensichtlich in dem Bestreben, den wichtigen öö.Wirtschaftsraum stärker ins Geschäft mit der CSSR zu bringen. Die sich anbahnenden Kontakte schlossen allmählich auch kulturelle und gesellschaftliche Begegnungen ein, vorerst allerdings nur im Bereich von Funktionsträgern,

- November 14. In Linz wurde im Beisein von LH Dr. Josef Ratzenböck eine „Tschechische Woche“ eröffnet.

1982

- Mai 12. Über Initiative des LH organisierte die Landesgesellschaft OÖ. der ÖCG in Budweis ein Treffen mit dem 2. Parlamentspräsidenten der CSSR, Evzen Erban. An dem Treffen nehmen weiters der Linzer Bürgermeister Franz Hillinger, Wirtschaftspolitiker der CSSR, Regionalpolitiker aus Südböhmen, Vertreter der Botschaften in Prag und Wien, hochrangige Repräsentanten der VÖEST, erstmals öö. Journalisten und zwei dem Anschein nach halbseidene Damen teil. Erban war zuständig für internationale Beziehungen und hatte federführend die Kontakte zum deutschsprachigen Ausland zu halten,

wenn diese nicht im Rahmen der offiziellen Außenpolitik seines Landes gepflegt werden konnten (oder sollten). Bei dieser Begegnung kann Ratzenböck Erban dafür gewinnen, daß von nun an auch auf (landes)politischer Ebene zwischen Böhmen und Oberösterreich, vorerst im Schoße der ÖCG, Kontakte gepflegt werden sollen, wenn entsprechende Besuchsprogramme vereinbart werden. Dahinter stand das Bestreben des Landeshauptmanns, im Rahmen der regionalen Außenpolitik des Landes auf politischer, wirtschaftlicher, kultureller aber auch gesellschaftlicher Ebene unter Berücksichtigung der gegebenen schwierigen politischen Umstände langsam wieder eine weitgehende Normalisierung der bilateralen Beziehungen zwischen Südböhmen und Oberösterreich herzustellen: nämlich eine gute Nachbarschaft. Bei diesem Treffen stehen unter anderem der Besuch der Brauerei Budweis und des Schlosses Hluboka (= Frauenberg) mit großem Empfang auf dem Programm, bei dem in überraschend lockerer Atmosphäre die ersten persönlichen Kontakte geknüpft werden. (Unter anderem beklagt ein prominentes Delegationsmitglied den Verlust von 6000 Schilling, und ich lerne Dr. Louzek, der die Organisation inne hatte, kennen.)

1983

- | | | |
|----------|---------|--|
| Mai | 19./20. | Nun weilt eine tschechische Delegation mit Präsident Erban an der Spitze in Oberösterreich, Schwerpunkt sind ein VÖEST-Besuch und intensive Gespräche beim Landeshauptmann im Linzer Landhaus. Nähere Daten fehlen mir. Es wird unter anderem die Durchführung einer weiteren CSSR-Woche in OÖ. geplant, die dann am |
| November | 3. | in Linz eröffnet wird und sich hauptsächlich auf den kulinarischen und kulturellen Bereich beschränkt. |

1984

- | | | |
|------|---------|--|
| März | 15. | Der Botschafter der CSSR in Wien stattet LH Dr. Ratzenböck einen Besuch ab, bei dem neben den Möglichkeiten der offiziellen Außenpolitik auch jene einer regionalen Außenpolitik zwischen Oberösterreich und Südböhmen diskutiert werden. |
| Juli | 6. | Bei einer neuerlichen Begegnung zwischen dem CSSR-Botschafter und dem LH werden die letzten offenen Fragen für den eine Woche später geplanten Besuch in Prag erörtert. |
| | 11./12. | Nun steht der über Einladung von Präsident Erban angeregte offizielle Besuch in Prag auf dem Programm. Neben den Vertretern der ÖCG sind also auch LH Dr. Ratzenböck und Wirtschaftskammer-Präsident Landesrat Rudolf Trauner Mitglieder der Delegation. Es kommt zu der angepeilten wichtigen Begegnung mit Präs. Erban und anderen hohen |

Politikern im Parlament der CSSR und zu Gesprächen mit dem Präsidenten der Handelskammer der CSSR. Dabei begegne ich erstmals Kulturattaché Dipl.-Ing. Jan Sustr, mit dem sich bei aller gebotenen Zurückhaltung überraschend gut debattieren läßt. Die LH-Gespräche mit Erban präzisieren die mündliche Vereinbarung, daß man aus pragmatischen Gründen vorrangig auf den politischen Ebenen Land Oberösterreich/Kreis Südböhmen die erstrebenswerten Kontakte schließen wolle, ohne Prag zu vernachlässigen.

1985

Landesamtsdirektor Mag.Hörtenhuber beauftragt Dr. Peter Reinberg vom Präsidium, dem nachmaligen ersten Geschäftsführer Oberösterreichs in der späteren Arbeitsgruppe der Leitenden Beamten OÖ/SB, und CR Schöfecker, gemeinsam mit Arch. Perotti, der wegen geplanter Hotelbauten im Raum Budweis schon gute Beziehungen zu Südböhmen besaß, zum Kreisnationalausschuß (KNA) in Budweis die angestrebten Kontakte zu knüpfen.

1986

Kurzum, alle Bemühungen, mit den südböhmischen Stellen in Budweis eine Gesprächsbasis anzubahnen, scheitern an der Gegnerschaft des orthodoxen kommunistischen Vorsitzenden im Kreisnationalausschuß, Frantisek Samec (1970 bis 1986). Er hatte mit dem Westen nichts im Sinn und damit basta. Auch die Vorhaltungen seitens Dipl.-Ing Sustr, daß, gedeckt durch Prag, zwischen Niederösterreich und Mähren bereits seit längerem solche Begegnungen stattfinden und die Unterzeichnung eines Zusammenarbeitsvertrages bevorsteht, helfen nicht.

Juni

Die CSSR wählt ein neues Parlament und die Nationalausschüsse.

Juli

1. Dipl.-Ing. Miroslav Senkyr - ZK-Mitglied und Parlamentarier - wird nun neuer Kreisvorsitzender des Nationalausschusses von Südböhmen.

Herbst

Obwohl selbst 100%iger Kommunist, werden nun doch ab Herbst erste Kontakte über Betreiben von Präs.Erbán, Arch.Perotti und Kulturattaché Dipl.-Ing. Sustr möglich, zu denen bald auch Dr.Reinberg und Schöfecker beigezogen werden. Wir lernen dabei Dr.Louzek besser kennen, der sich rasch als überzeugter und motivierter Förderer des Nachbarschaftsgedankens zwischen OÖ und SB erweist und beim Vorsitzenden des Kreisnationalausschusses DI Senkyr diplomatisch für die Gesamtidee wirbt.

1987

- April 27. Über Wunsch von KV DI Senkyr kommt es zu einem überraschenden wie denkwürdigen Arbeitssessen mit Dr.Louzek als Berater und Dolmetsch und CR Schöfecker im Gästehaus des KNA von Budweis, bei dem Möglichkeiten einer (von uns längst angestrebten) künftigen institutionalisierten Zusammenarbeit zwischen dem Land OÖ und dem Kreis SB erörtert werden. Meinerseits überbringe ich zudem die Anfrage des LH, ob Senkyr bereit wäre, eine Einladung samt Terminvorschlag für einen offiziellen OÖ-Besuch anzunehmen. In dem Sechsaugengespräch kam zum Ausdruck, daß man den Verhandlungsvorsprung zwischen Niederösterreich und Mähren gerne aufholen und halbwegs zeitgleich eine bilaterale Vereinbarung abschließen möchte. Ich habe kurzerhand beim Mittagstisch eine Schreibmaschine erbeten und - während Senkyr telefonisch grundsätzliche Rückendeckung seitens seiner Partei für die Vorgangsweise bei der Zusammenarbeit und den OÖ-Besuch einholte - mit Dr.Louzek den Entwurf einer Rahmenvereinbarung über Zusammenarbeit zwischen OÖ und SB einerseits bzw. Linz und Budweis andererseits erstellt. Nachdem Senkyr zu beiden Vorhaben ein prinzipielles ok gab, habe ich ebenso unkonventionell von Budweis aus telefonisch mit dem Landeshauptmann bzw. dem Bürgermeister von Linz das grundsätzliche Einverständnis zur Vorgangsweise und zum Textinhalt herstellen können. (Faxen war damals noch nicht möglich!)
- Mai 5. In Budweis erfolgt nun die Endredaktion dieses Entwurfes einer Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen OÖ und SB durch die Proponenten der späteren AG Leitende Beamte OÖ/SB (für Südböhmen: Dipl.-Ing. Zdenek Voracek als Leiter, Dr. Antonin Louzek als Geschäftsführer und Dolmetsch und Franz Ber (Kultur) als Mitglied; für Oberösterreich: LAD Mag. Walter Hörtenhuber als Leiter, Dr. Peter Reinberg als Geschäftsführer und CR Klaus Schöfecker als Mitglied, später als Geschäftsführer, sowie für die CSSR-Botschaft in Wien Kulturattaché Dipl.Ing. Jan Sustr). Bei der Sitzung wird auch der geplante erste Besuch einer sb Delegation nach OÖ vorbereitet.
- 20./21. Erster offizieller Besuch einer sb Delegation, geleitet von KV DI Senkyr, in Linz mit Unterzeichnung der Vereinbarungen über Zusammenarbeit zwischen OÖ und SB sowie zwischen Linz und Budweis im Linzer Landhaus. (Niederösterreich und Mähren schafften ihre Vertragsunterzeichnung erst im Herbst!) Dies bedeutete auch die

definitive Einrichtung besagter AG Leitende Beamte OÖ/SB. Dazu sei

angemerkt, daß die sb Seite nicht so ohneweiteres die Genehmigung für Ausreisen nach OÖ erhielt. Sie durfte anfangs nur einmal jährlich ausreisen, denn es gab da finanzielle, politische und andere Gründe. Es war daher meinerseits manchmal notwendig, für klärende Absprachen allein nach Budweis zu reisen, da nicht jederzeit die gesamte oö Seite der AG abkömmlich war und nach Budweis fahren konnte.

- | | | |
|-----------|---------|--|
| Juni | 26. | Die AG Leitende Beamte OÖ/SB tagt in Budweis (Redaktion einer Durchführungsverordnung für die Rahmenvereinbarung über Zusammenarbeit zwischen OÖ und SB, u.a. durch Gründung von Arbeitsfachgruppen für Kultur (incl. Sport und Jugend), Forstwirtschaft, Veterinärangelegenheiten, Natur- und Umweltschutz und Katastrophenschutz. Damit beginnt eine rege bilaterale Tätigkeit auf allen offiziellen Ebenen und dank der Medienberichte werden zunehmend auch von privaten Organisationen Initiativen und Aktionen gesetzt. Nachfolgende Vermerke darüber sind nur beispielhaft angeführt. |
| Juli | 3.-6. | An einem Radrennen für Junioren in OÖ nehmen erstmals sechs sb Radrennfahrer teil. |
| | 12.-15. | Dynamo Budweis besucht OÖ und gibt ein Gastspiel mit dem LASK. |
| September | 3. | Die AG Leitende Beamte OÖ/SB besucht den Lipno-Stausee und tagt im Erholungsheim Cerna/Schwarzau. Schwerpunkt war die Beratung über künftige von OÖ gewünschte gemeinsame Grenzübergänge, wie Plöckenstein mit Seezugang, Schöneben, Aigen-Diendorf und Guglwald im Hinblick auf die seitens SB beabsichtigte Schaffung eines tschechischen Nationalparks Sumava/Böhmerwald. |
| Oktober | 14. | Die AG Leitende Beamte OÖ/SB tagt in Linz (Unterzeichnung der im Juni ausgearbeiteten Durchführungsverordnung für die Rahmenvereinbarung über Zusammenarbeit durch die beiden Delegationsleiter. Vorbereitung des Besuchs einer oö Delegation in SB). |
| November | 26. | Besuch der zwölköpfigen OÖ. Delegation mit LH Dr.Ratzenböck und dem Linzer Bgm. Prof.Schanovsky in Budweis. Unter anderem werden auf politischer Ebene das Jahresprogramm für 1988 besprochen und die Baustelle des von OÖ. vehement abgelehnten AKW Temelin besucht. Gesprächspartner ist Dipl.-Ing. Beranek von der Prager Atomkommission, der wegen seiner kritischen Offenheit alsbald in Ungnade fiel. Man plante damals noch vier Kraftwerksblöcke! |

1988

- | | | |
|--------|---------|---|
| Jänner | 11. | Treffen der AG Leitende Beamte in Linz mit Erstellung des definitiven Jahresprogrammes auf Grund der Vereinbarungen vom November des Vorjahres. U.a. wird ab sofort der monatliche öö. Luftgütebericht an den KNA und die Akademie der Wissenschaften in Budweis versandt. |
| | 23. | Erfolgreiche Beratung in Schloß Weinberg zwischen Dr.Louzek/Ber (SB) und Landeskulturdirektor Mag. Mohr/Schöfecker (OÖ) wegen einer Beteiligung von Südböhmen an der dort geplanten kommenden Landesausstellung. |
| März | 1. | Die AG Leitende Beamte OÖ/SB konkretisiert das Jahresprogramm 1988 in Budweis, diesmal geht es schwerpunktmäßig um die Beteiligung des Landes OÖ und von öö. Firmen an der Budweiser Messe sowie um die Festlegung von Start-Terminen für das Zusammentreffen der säumigen Fachgruppen (außer AG Kultur), weil bislang einige Kontaktschwierigkeiten und technische Probleme bestanden. |
| | 10.-12. | Eine Delegation der Stadt Budweis besucht Linz, wo u.a. ein Denkmal für Nazi-Opfer anlässlich des 50. Jahrestages der Besetzung Österreichs durch Hitler-Deutschland enthüllt wird. |
| | 18. | Über Wunsch der sb Seite kommt es in Linz zu einem Kontaktgespräch zwischen den Messevertretern von Budweis, Wels und Ried, um Möglichkeiten einer allfälligen Zusammenarbeit zu erörtern. |
| Mai | 20. | Schloß Weinberg, Eröffnung der OÖ.Landesausstellung unter Beteiligung von Südböhmen mit einer Sonderausstellung im Meierhof („SB im Wandel der Zeiten“) mit BP Dr.Waldheim, LH Dr.Ratzenböck und KVStv.Brucha (SB, Kultur). KV DI Senkyr konnte (manche sagten: durfte) nicht kommen. |
| | 22. | Oö und sb Sportfunktionäre beraten in Linz Ausbau des Sportverkehrs |
| Juni | 29. | bis 2. Juli, Südböhmen präsentiert sich mit verschiedenen Veranstaltungen im LKZ Ursulinenhof in Linz (Kunstaussstellung, Folkloredarbietungen und Kulinarische Woche). |
| Juli | 1.+2. | Neuerlicher Besuch einer SB-Delegation in OÖ. mit KV Senkyr und KVStv. Jachym (Stationen: Linz, Gmunden, Altmünster, Bad Ischl, Bad Leonfelden). Beide Seiten werteten dieses Ereignis bereits als echten „Freundschaftsbesuch“. |

August Sonderausstellung OÖs bei Budweiser Messe, mit öö. Folklore.

- 8 -

September 29. bis 30. November, Ausstellung öö. Künstler in Budweis.

Oktober 8.+9. Als kleine Sensation wird in der Öffentlichkeit die Neuauflage des Radrennens (1.Friedensfahrt) Linz - Budweis bewertet, weil es den Sportlern gestattet wird, ohne Halt und Paßkontrolle die Grenze bei Weigetschlag/Studanky zu passieren, nicht so die Funktionäre.

19. Der öö Vorsitzende der AG Leitende Beamte, LAD Mag.Hörtenhuber, stirbt, sein Nachfolger in beiden Funktionen wird Dr.E.Pesendorfer.

20.-23. Besuch einer CSSR-Beamtendelegation in OÖ. (Grünau, Steyr, Spital, Salzkammergutrundfahrt), Gesprächsrunde bei LHStv.Possart.

27. Die AG Leitende Beamte OÖ/SB tagt in Budweis, rückblickend für das sonst so erfolgreiche Jahr 1988 wird das Nichtzustandekommen der Stifter-Ausstellung in Oberplan und Krumau wegen Zeitproblemen bemängelt. Für 1989 wird eine Exkursion für sb Umweltexperten zur Braunkohlenentschwefelung nach Riedersbach geplant.

November 26. Weiteres Treffen öö und sb Sportfunktionäre in Budweis mit Vertretern auch von Linz zur Verstärkung des Sportverkehrs.

Dezember 13. LH Dr. Ratzenböck gibt die schriftliche Zustimmung zur befristeten Beistellung eines Raumes im Linzer Landhaus für einen monatlichen Konsularsprechtage der CSSR, bis passende Räume für ein eigenes Konsulat in Linz gefunden sind. Dieser Vorgang geht wegen des zunehmenden Grenzverkehrs auf eine Anregung zwischen LH Dr.Ratzenböck und KV DI Senkyr zurück, in der Landeshauptstadt Linz eine ständige Konsularvertretung der CSSR einzurichten.

1989

Jänner 26. Die AG Leitende Beamte OÖ/SB tagt in Linz zur Beratung der gemeinsamen Jahresvorhaben

März 3. 1. Konsularsprechtage der CSSR im Linzer Landhaus

April 6. Oberösterreich und Südböhmen präsentieren in Linz bei einer PK ihre gemeinsamen Kulturprojekte

14. Nicht alltäglich dafür aber für das gute neue Klima zwischen OÖ und SB bezeichnend ist die persönliche Gratulation des CSSR-Botschafters Dipl.-Ing. Venuta in Linz zum Geburtstag des LH.

25. Über Einladung - offenbar eingefädelt von DI Sustr - besucht

Schöfecker den 1. Botschaftsrat Dr. Hubka von der CSSR-Botschaft

in Wien. Es geht vordergründig um allgemeine Fragen der bilateralen Beziehungen zwischen OÖ und SB, konkret aber um das AKW Temelin, wo ich die oö Bedenken darlegen und begründen soll. In dem Gespräch erweckt man den Anschein, daß wegen der ablehnenden Haltung Oberösterreichs die CSSR evtl. auf zwei der vier geplanten KW-Blöcke verzichtet (war reine Augenauswischerei!).

- | | | |
|-----------|---------|---|
| Mai | 8. | Eine Gruppe sb Journalisten besucht OÖ und diskutiert mit dem LH. Man wundert sich über die für sie ungewohnt lockere Offenheit Ratzenböcks. |
| | 11. | Die AG Leitende Beamte OÖ/SB tagt in Budweis (Dr.Reinberg verabschiedet sich, Dr.Haager kommt neu in der Runde, Vorbereitung der Bürgermeistertreffen) |
| | 17./18. | Treffen der Grenzraum-Bürgermeister OÖ/SB in OÖ. (Linz und Mühlviertel, Waxenberg) mit PK. Die Gemeindefunktionäre werden zur Zusammenarbeit ermuntert und gebeten, bilateral wirkende Initiativen aus ihren Gemarkungen zu fördern. |
| | 29./30. | Treffen oö und sb Pädagogen in Budweis und Hluboka. Es beginnt damit eine rege und fruchtbare Zusammenarbeit der oö und sb Schulbehörden. |
| Juni | 20. | Die AG Leitende Beamte und die Fachgruppen OÖ/SB tagen gemeinsam in Linz (Berichte, Erfahrungsaustausch, Initiativen) |
| Juli | 18. | Die AG Leitende Beamte OÖ/SB tagt in Budweis (Schwerpunkte sind die Messebeteiligung und Umweltfragen). |
| August | 11. | Eine Jugendgruppe aus SB diskutiert im Landhaus mit dem LH. |
| | 26. | Das Land OÖ und oö. Firmen beteiligen sich mit Kojen und Ausstellungen an der Budweiser Messe. |
| | 28. | SB beteiligt sich mit einem Stand der CEDOK an der Rieder Messe. |
| September | 6./7. | Besuch einer offiziellen Delegation des Landes OÖ. (LH Ratzenböck, LHStv. Dr.Grünner, LR Dr.Pühringer, WiK-Präs. Trauner, Bgm. Dr. Dobusch, LAD Dr.Pesendorfer, CR Schöfecker, Dr. Haager, Magistratsdirektor Dr.Hochgatterer, Ö.Botschafter Dr.Peterlik, Wirtschaftsrat Dr. Winkler) in Budweis (Gespräch bei KV DI Senkyr, Besuch der Messe und des Moldaustausees, dann Weiterfahrt nach Prag, Treffen im CSSR-Parlament mit Dr.Janik (Außenpolitik) und Präs. Erban in einem Raum mit einem beeindruckenden Bild des Plöckensteiner Sees: der LH artikuliert dort leidenschaftlich den oö |

Wunsch nach freiem Zugang, die Gastgeber betonen höflich-reserviert,

daß dies „in diesem Jahrtausend sicher nicht möglich“ sein wird),
Treffen mit MPStv. Ing. Toman im Regierungsgebäude, Besuch der
neuen Prager Oberbank-Niederlassung.

14.-15. 2. Freundschafts-Radtour Budweis-Linz mit Rekordbeteiligung.

- Oktober
- 18./19. Treffen der Grenzland-Bürgermeister OÖ/SB in SB (Besuch von Budweis, Grazen, Krumau, Oberplan und einer Bilderrahmen-Fabrik.
- 28./29. Mit Wissen des LH besuche ich privat auf Einladung mit Dr.Louzek und DI Sustr Prag. Ich möchte Eindrücke von den Bürgerdemonstrationen gegen das KP-Regime und von dessen Verhalten dazu gewinnen, weil davon und von der weiteren Entwicklung auch unsere künftige Zusammenarbeit mit SB betroffen ist. Die Bürgerseele kocht, vor allem junge Leute rotten sich am Wenzelsplatz zusammen und demonstrieren lautstark gegen das verhaßte KP-Regime. Es kommt teils zu brutalen Schlägereien mit der Polizei, teils verläßt sich die Exekutive wiederum überraschend passiv. Der Dissident Vaclav Havel flieht aus einem Spital und wird von der Polizei gejagt.
31. LH Dr. Ratzenböck gratuliert KV DI Senkyr schriftlich zum Geburtstag (57 Jahre), eine bezeichnende Geste für das gewonnene Vertrauensverhältnis!
- November
15. Studenten der Pädagogischen Fakultät der Hochschule in Budweis besuchen OÖ (Stationen: Mauthausen, „Interpädagogica Wels“, Kremsmünster, die Friedensgemeinde St.Ulrich, Schulen in Steyr).
23. AG-Sitzung Katastrophenschutz in Budweis.
30. Es wird ernst: wegen der anhaltenden und immer massiver werdenden Demonstrationen gegen das KP-Regime in Prag muß die Sitzung der AG Leitende Beamte OÖ/SB in Linz abgesagt werden.
- Dezember
1. Über Ersuchen von KV DI Senkyr kommt es im Beisein von Dr.Louzek in Budweis zu einer außerordentlichen Begegnung mit mir. Senkyr will umgehend das Projekt Friedenslicht und noch Sensationelleres besprechen: Wenn es schon sein muß, dann soll die offenbar unvermeidbar gewordene Grenzöffnung mit Abbau des Eisernen Vorhangs an der gemeinsamen Grenze in Wulowitz stattfinden. Es soll rasch zu einem Treffen mit dem LH kommen, der damit einverstanden ist. Dazu sei festgehalten, daß die Initiativen von LH Dr.Ratzenböck ausgegangen sind und im bilateralen kleinen Kreis der Boden dafür allmählich aufbereitet wurde. DI Senkyr als längst überzeugter Freund OÖ bewies hier unglaublichen persönlichen Mut.
5. Er schlägt per Fernschreiben zur Vorbereitung dieses Treffens eine

Begegnung am 7. Dezember in Freistadt vor. Der LH akzeptiert.

- 11 -

6. Im Zusammenhang damit findet in Budweis im Gebäude des Kreisnationalausschusses mit Schöfecker und Dr.Obermayr vom ORF-Landesstudio OÖ. einerseits und mit den Vertretern der Nationalen Front, wie Volkspartei, Sozialistische Partei und Bürgerforum sowie der Kirche, organisiert und übersetzt von Dr.Loizek, die entscheidende Aussprache wegen der Friedenslichtübergabe statt. (DI Senkyr war hier nicht dabei, wurde aber mit dem Ergebnis unmittelbar nach Sitzungsende konfrontiert und war damit einverstanden.)
7. In Freistadt kommt es um 16.00 Uhr zu der wie ein Geheimtreffen anmutenden denkwürdigen Begegnung zwischen LH Dr.Ratzenböck und KV DI Senkyr (dabei Dr. Louzek und Schöfecker), bei der die Details über die nun sichere Grenzöffnung und die Friedenslicht-Übergabe besprochen wurden.
In Linz treffen dieweil die Leiter der wissenschaftlichen Bibliotheken von Budweis und Linz zu einem Gedankenaustausch zusammen.
11. Die für diesen Tag schon länger anberaumte Sitzung der AG Leitende Beamte OÖ/SB in Linz wird kurzfristig abgesagt worden. Ebenso kurzfristig werden für diesen Tag oö und sb Journalisten aller Medien zum historischen Treffen LH Dr.Ratzenböck mit KV DI Senkyr am Grenzübergang Wulowitz eingeladen, um Zeuge ihres „handgreiflichen“ Starts zur Beseitigung des schändlichen „Eisernen Vorhangs“ zwischen Österreich und der Tschechoslowakei zu werden.
Die Bilder von dem denkwürdigen Ereignis gingen um die Welt!
20. Zum dritten Mal lädt mich DI Senkyr, immer mit Wissen des LH, persönlich zu einem "Weihnachtsgespräch" mit Mittagessen in das Restaurant der Budweiser Messe ein. Er hat offenbar in der Zeit unserer Begegnungen besonderes Vertrauen zu mir gefaßt und ich mußte mit ihm vor allem über Wesen und Wirken unseres Gesellschaftssystems, über unsere Demokratie, über Fragen der sozialen Marktwirtschaft oder Umweltpolitik diskutieren bzw. diese beantworten. Ebenso wichtig erschien es ihm, ehrliche Kritik an allen möglichen Zuständen und Dingen seines Systems zu hören und meine persönliche Meinung dazu in der Diskussion mit ihm argumentativ zu untermauern. So kam seitens Senkyr etwa zum Ausdruck, daß man sich hinsichtlich des AKW Temelin (wie Finanzierung, Stromüberschüsse und Stromverkauf) zuviel zugemutet hat und nur mehr zwei statt vier KW-Blöcke bauen will. Die sollen, so verkündet er, etwa 1994 ans Netz gehen, seien aber entgegen unserer Meinung sicher und umweltfreundlich. Mit keinem Wort erwähnte DI Senkyr damals, daß er bereits am 19.d.M. aus allen seinen politischen Funktionen ausgeschieden (worden) ist. Dr. Louzek hat mir darüber erst am

nächsten Tag am Telefon berichtet. Wie wir später erfahren haben,

war der damals 57jährige DI Senkyr noch nicht pensionsberechtigt und mußte trotz seiner mutigen Politik abdanken und zwischenzeitig als Ziegeleihilfsarbeiter und dann als Heizer sein Brot verdienen.

23. Unter der Beteiligung und dem Jubel von rund 30.000 Menschen findet im Beisein von LH Dr.Ratzenböck sowie LHStv.Dr. Grüner und LR Habringer durch ein oö Kind die feierliche Überreichung des Friedenslichts an den neuen KV Dr. Jachym, an den Obmann des Bürgerforums Dr.Prokop und an Kapitelvikar Kavale am Hauptplatz in Budweis statt. (Der Erzkommunist Jachym konnte aus seiner Sicht nur mehr gute Miene zum von uns eingebrockten Spiel machen und war auch dadurch nicht aufzuheitern, daß die oö Delegation mit sozial-demokratischen Spitzenpolitikern angereist war.) Erstmals seit 1947 stand auf dem Hauptplatz wieder ein festlich geschmückter Christbaum und durften in aller Öffentlichkeit, noch dazu von Schulchören einstudiert und von Blasmusik begleitet, Weihnachtslieder gesungen werden. Das Friedenslicht konnte dann von der Bevölkerung entweder vom Rathaus oder vom Dom abgeholt werden.

Damit endet eigentlich mit einer wunderschönen, symbolträchtigen Begebenheit der unheimlich lange und steinige Weg bis zum Abriß des Eisernen Vorhangs und der Öffnung der Grenze zur CSSR, sie ist zugleich der Beginn einer neuen Nachbarschaftsqualität. Das Jahr 1989 hatte aber angenehme und wichtige Folgewirkungen auf die bisherigen Ereignisse, die daher, soweit es die Beziehungen zwischen OÖ und SB hinsichtlich der gemeinsamen Grenze betrifft, chronikalisch noch angeführt werden.

1990

Februar

9. Es kommt in Budweis zu einem informellen Treffen mit KV Dr.Jachym, DI Voracek, Dr.Louzek und Schöfecker wegen des Jahresprogramms 1989 und des von OÖ gewünschten Zugangs zum Plöckensteiner See (dazu gibt es einen Brief vom 16.2. von Jachym an Ratzenböck, in dem er seine Teilnahme entschuldigt)
12. Vereinbart und durchgeführt wird ein Fußmarsch von böhmischer Seite her zum Plöckensteiner See, an dem die DI Voracek, Dr. Louzek, ein tschech. Major des Grenzschatzes, Schöfecker und Dr.Haager teilnehmen.
21. An diesem Tag findet dann in Aigen i.Mk. im Rahmen einer Tagung der Österr.-Tschech.Beamtenkommission für Grenzübergänge, in der Dr.Haager Mitglied ist, das „Hauptgespräch“ über den Zugang zum Plöckensteiner See statt. LH Dr.Ratzenböck erläutert dort seine

Vorstellungen, mit dabei sind DI Voracek, Dr.Louzek und Schöfecker.

- 13 -

- | | | |
|-------|-------|---|
| März | 7./8. | LH Dr.Ratzenböck besucht im kleinen Kreis (mit unserem Prager Botschafter Dr.Peterlik) Prag: Es kommt dabei zu den denkwürdigen Treffen mit Präsident Havel im Hradschin, mit Außenminister Dienstbier und mit dem greisen Kardinal Tomashek im erzbischöflichen Palais. Hauptgesprächsthemen waren naturgemäß die wiedergewonnene Souveränität der CSSR (die das zweite „S“ - für „Sozialistisch“ - aus ihrem Staatskürzel gestrichen hatte, also: CSR), die demokratische Freiheit, der Umgang mit diesen Werten, die Pflege des nun neuen Nachbarschaftsverständnisses zu Österreich und die mögliche Hilfestellung unsererseits beim Aufbau neuer gesellschaftspolitischer und wirtschaftlicher Strukturen. |
| | 8. | Die AG Leitende Beamte OÖ/SB tagt in Linz unter anderem wegen der Pläne für die Schaffung neuer Grenzübergänge zu SB. |
| | 21. | Mit dem neuen KV von SB, Dr.Vlach (Bürgerforum), den ich heute in Budweis kennenlerne, wird eine informelle Wanderung für 11. April zum Plöckensteiner See vereinbart. Ich werde dazu eingeladen und LH gibt ok. Dr.Jachym war in letzten Tagen plötzlich zurückgetreten. |
| April | 11. | Fußmarsch mit Dr.Vlach und Dr. Louzek zum Plöckensteiner See. |
| | 27. | Die AG Leitende Beamte OÖ/SB tagt in Linz und bereitet u.a. die für 1.Juni geplante Eröffnung des GÜ für Wanderer zum Plöckenseiner See vor. |
| Juni | 1. | Beim Grenzstein 1/10 am Plöckenstein eröffnen LH Dr.Ratzenböck und KV Dr.Vlach im Umfeld eines Volksfestes den nur Wanderern gestatteten Grenzübergang zum Plöckensteiner See. Damit wird knapp neun Monate nach dem denkwürdigen Gespräch bei der Prager Regierung wie zu Adalbert Stifters Zeiten der freie Zugang zu diesem unglaublich emotionsbefrachteten Naturdenkmal von Oberösterreich her wieder Realität. Die KP-Funktionäre haben wieder einmal Fehlsichtigkeit bewiesen. |

**Sonstige markante Begegnungen ab 1990 im Rahmen der Nachbarschaftspflege
Oberösterreich / Südböhmen, inhaltlich aber nicht näher ausgeführt:**

1990

- | | | |
|-----|-----|--|
| Mai | 15. | Landtagsabgeordnete aus OÖ und Südtirol unter der Führung von Landtagspräsidentin Preinstorfer besuchen Budweis, (Treffen mit KV Dr.Vlach) und Krumau. |
|-----|-----|--|

Juni - 14 -	11.	AG Leitende Beamte OÖ/SB in Budweis
September	4./5. 14.-16.	KV Dr. Vlach mit SB-Delegation offiziell in OÖ. Radrennen Linz - Budweis
November	12.	Pressekonferenz des OÖ-Tschechischen-Anti-Atomkomitees in Linz
Dezember	31.	Der Kreisnationalausschuß für SB und alle übrigen der CSSR werden im Rahmen der staatlichen Verwaltungsreform ersatzlos aufgelöst. Damit verlieren wir unseren offiziellen Partner auf der Regionalebene. Dr. Louzek geht in Pension.

1991

April	2. 9.	Bürgermeister von Krumau beim LH MP Pithart, Böhmen, in OÖ., Pressekonferenz mit LH Dr. Ratzenböck
Mai	27.	Planung einer Dreiländer-Böhmerwaldwanderung (Dreisesselberg, Plöckenstein, Stifter-Denkmal, Plöckensteinersee, Hochficht)
Juni	6.	Böhmerwaldwanderung mit LH Ratzenböck, MP Pithart, MP Streibl (Bayern), Vereinbarung für gemeinsamen Grenzstein am Dreiländereck (steht inzwischen, vereinbarte Übergabefeier noch immer offen)
November	26.	SB Grenzland-Bürgermeister beim LH

1992

April	24.	Eröffnung des Grenzüberganges Guglwald mit LH und MP Pithart
Mai	5. 26.	Gespräche Grenzsteingestaltung für Dreiländerecke, in Schwarzenberg MP Pithart neuerlich beim LH
September	23.	Linzer Landhaus, Vorgespräch mit NRAbg. Dr. Vlach, Suche nach neuer Form der Zusammenarbeit zwischen OÖ und der C. Republik
November	11.	Freistadt, Weinberg, AG-Gespräch, Erarbeitung eines Textentwurfes für eine Vereinbarung über diese künftige Zusammenarbeit mit SB
Dezember	21. 28.	AG-Gespräch in Budweis, Finalisierung der neuen Vereinbarung Budweis-Hluboka (Unterzeichnung der neuen Vereinbarung OÖ/SB)

1993

März	25. 27.	Ulrichsberg, Grenzübergang Schöneben (Vorbereitung der Eröffnung) Budweis, LH übergibt Buchspende an die Bibliothek der UNI Budweis
April	15.	Eröffnung Grenzübergang Schöneben mit LH und KV DI Vlach,
August	3.	C. Umweltminister Dejmal wegen Luftreinhaltung und AKW Temelin) beim LH

1994

Juni	8.	LH-Interview mit CTK
------	----	----------------------

1995

- | | | |
|---------|-----|---|
| Jänner | 12. | AG OÖ/SB, Tagung Hotel Rose, Krumau |
| Februar | 28. | LH-Interview für tschechische Zeitung |
| März | 2. | LH Dr.Ratzenböck geht in Pension, ich übernehme neue Funktion als Leiter des Landeskulturzentrum Ursulinenhof in Linz, pflege aber nach wie vor den freundschaftlichen Kontakt zu Dr. Louzek. |